

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Schriftauslegungen (18. Heft) Könige Anmerkung zu 2. Könige 13,21, entnommen der Schrift „Opleiding tot recht verstand der Schrift voor eenvoudigen, die Gods Woord onderzoeken“

2. Könige 13,21

„Und es begab sich, daß sie einen Mann begruben; da sie aber die Kriegsleute sahen, warfen sie den Mann in Elisas Grab. Und da er hinab kam und die Gebeine Elisas anrührte, ward er lebendig und trat auf seine Füße.“

„Warum geschah dies?“ so könnte man fragen. Etwa um eine gewisse Heiligkeit der Gebeine Elisas? Doch wohl nicht. Ach, immer Heiligkeit bei den Menschen gesucht! Was sollen die Menschen helfen? Gott allein ist heilig, und heilig Sein Wort! Da lagen die Gebeine Elisas! Was hatte der Prophet nicht alles gesagt, als er lebte! Wie hatte er ihnen die Güte Gottes vorgehalten, aber auch ihren Untergang, wenn sie auf die Güte nicht acht gaben! Er war verkannt und lag nun in Ruhe, und der Feind, – wie drängte er sie, als sie einen Mann begraben wollten! In ihrer Angst warfen sie ihren Toten auf Elisas Gebeine, und der Tote wird lebendig und tritt auf seine Füße. Konnten sie eine kräftigere Predigt bekommen als diese: „O Mein Volk, kehre wieder zu Mir, erkenne Mein Wort, das Ich durch Meine Propheten zu dir geredet habe; sieh aus dieser Auferstehung, daß Meine rechte Hand nicht verkürzt ist, um dir in einem Augenblick Auferstehung zu schenken über alle Macht und Unterdrückung der Feinde, und dich zu setzen aus diesem deinem Tod in Leben und Freiheit!“